



Bertl Zagst
* 1951, Kirchheim

Vor dem Müllerwehr, Bruckmühle



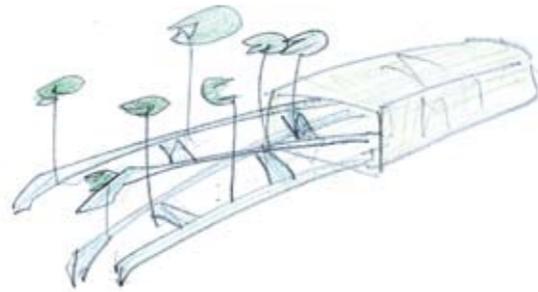
Wickler

Wasser fließt, Wasser befördert, Wasser treibt an.
Wo einst die Bruckmühle stand, installiert Zagst ein neues Wasserrad aus Traktorschläuchen, Schwimmhilfen und einem Stahlgerüst. Das Rad zeigt die Strömung als endlose Drehbewegung.

Vor dem Müllerwehr im ruhig dahin fließenden Gewässer treiben Wannen, Zuber und Eimer. Die Bewegung ist vor dem Wehr scheinbar an ein Ende gekommen. Die Objekte verharren ruhig im Wasser.

Helga Kellerer
* 1961, Esslingen/Stuttgart

Hechkopf



Wasserlagen, blau-grün

An der Stelle wo Lindach und Lauter zusammenfließen liegt, halb verborgen im Gebüsch der Landspitze eine grüne Regentonne. Aus ihrer eckigen Öffnung scheint eine blaue Stahlleiter ins Wasser zu klettern. Fünf weitere folgen ihr, über- und untereinander, die oberen gebogenen Enden meist so am Boden als ob sie sich scharrend in Fließrichtung weiterbewegen wollten. Zwischen den Leitern haben sich kleine Gebilde angesiedelt, deren Kunst-rasenscheiben an Seerosenblätter erinnern. Je nach Wasserstand ist diese blau-grüne Ansammlung mehr oder weniger deutlich zu erkennen.

Claudia Bohnenstengel
* 1960, Esslingen

Herdfeldbrücke



Treibholz, feuerrot

Eingebettet in Strukturen und Muster grüner Uferzonen liegt richtungsweisend ein Steinpfad in der Lindach. Flache Steine schlummern bewusst platziert im Bachbett. Am Brückens Pfeiler sammelt sich kontinuierlich Treibholz – Material für eine frische Spur. Gebündelt, neu angeordnet und positioniert überraschen rote Hölzer.

Ein verändertes Bild vertrauter Umgebung entsteht beim Anblick der feuerroten Invasion.

Tim Stefan Heger und Regine Schaupp
* 1967, *1966, Esslingen

Löwenwehr



„vor dem Spiegel – hinter dem Wehr“

Wohin fließt das Wasser beim Löwenwehr? Endlos läuft es über die Kante und verschwindet aus dem Blick. Ein Stück Lauter scheint vergessen.
Ruderringen reflektieren den Versatz und zeigen im schäumenden Wasser den verborgenen Raum.

Installation an der Lautertreppe hinter dem Tyroler-Kino mit freundlicher Unterstützung durch die Familie Frech.

Frieder Kerler
* 1951, Göppingen

Bruckmühle



Wasserspiegel – Lichtspiel

Eine Lichtinstallation bei der Brücke an der Post. In der Dämmerung erscheinen Irrlichter an der Mauer. Ein zunächst kaum sichtbarer Lichtschein flackert, blitzt, fließt, ist ständig in Bewegung.
Der Lichtstrahl, umgelenkt durch Spiegel, nutzt das Wasser als optisch wirksames Element. Die bewegte Wasseroberfläche moduliert das Licht, wobei Fließgeschwindigkeit, Verwirbelung und Pegelhöhe die Projektion beeinflussen. Die Versuchsanordnung möchte einen nächtlichen Dialog zwischen den Elementen Wasser und Licht anzetteln.



„Pegelstände“

Kunst an Lauter und Lindach

Eröffnung
Sonntag 12. Juli 2009, 19.30 Uhr
am Hechtkopf auf der Brücke
Es spricht: Angelika Matt-Heidecker
Oberbürgermeisterin
Anschließend findet eine Begehung statt.
Ausstellungsdauer: 13. 7. bis 9. 8. 2009

„Pegelstände“ – Kunst an Lauter und Lindach

Die Kulturregion Stuttgart hat mit ihrem zweijährigen Projekt *Die Wasser des Neckar* die Gewässer der Region Stuttgart in den Mittelpunkt gerückt. Letztes Jahr mit dem Neckar, dieses Jahr mit seinen Nebenflüssen. Die Stadt Kirchheim unter Teck hat mit einer Zusage, das Projekt *Die Wasser des Neckar* mitzutragen, nicht gezögert. Ich freue mich, dass sechs Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden konnten, die mit ihren Arbeiten unsere Gewässer in den Fokus rücken.

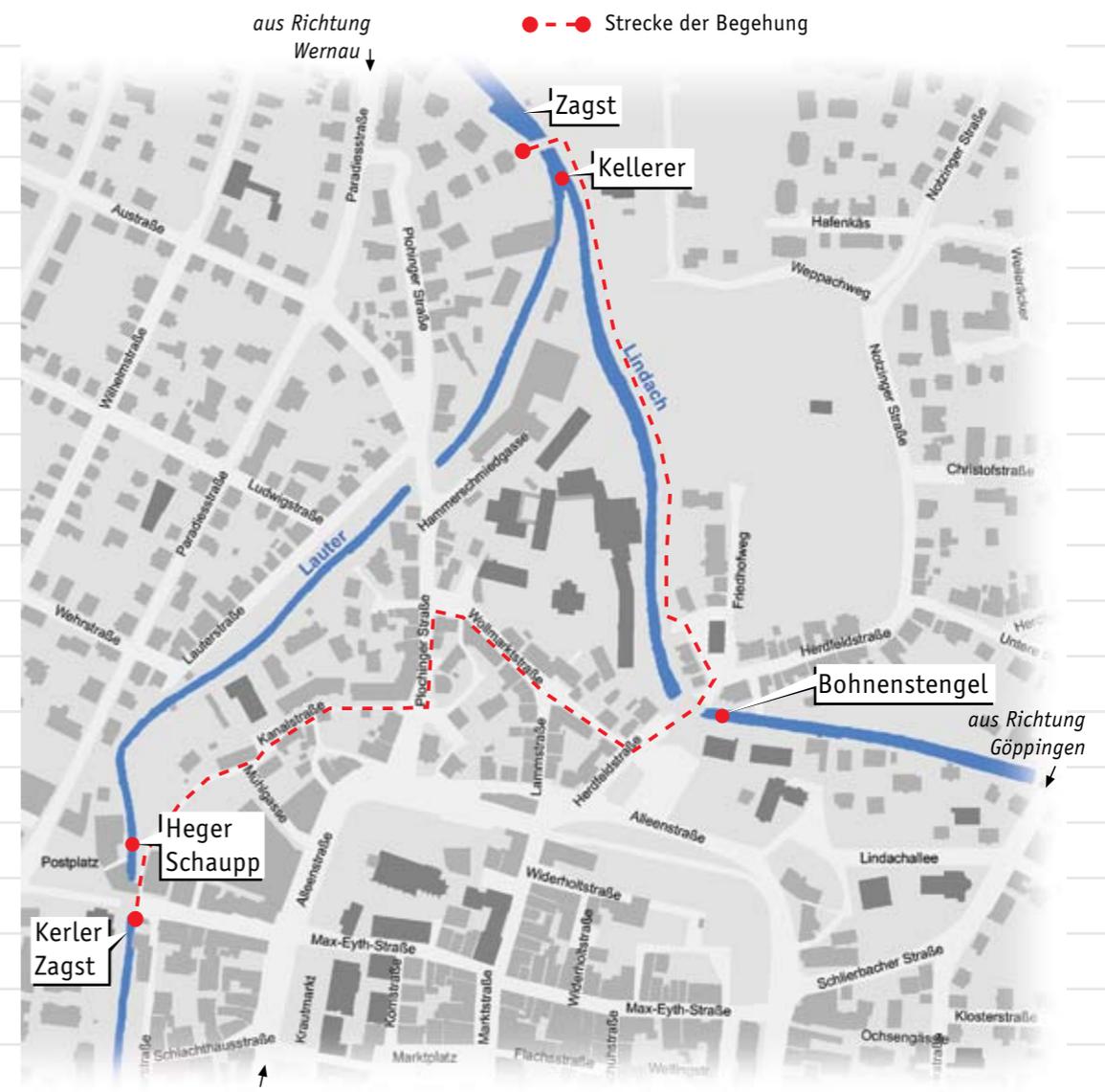
Seit Jahrhunderten haben Gewässer unsere Stadt geprägt. Ihr Lauf spielte eine wichtige Rolle bei der ersten Siedlung. Lindach und vor allen Dingen Lauter sind ursächlich für die Ansiedlung von Handwerk und Gewerbe, ebenso für die später einsetzende Industrialisierung. Wasser war einerseits Lebensspender, Antrieb und Voraussetzung für Entwicklung. Es zeigte aber auch seine zerstörerische Macht, wenn Hochwasser alles überschwemmte und mitriss. Über viele Jahre hinweg wurden Flüsse und Bäche gebändigt und eingeeignet.

Seit einigen Jahren geht die Stadt Kirchheim unter Teck den Weg, die Gewässer wieder ins Leben der Stadt zurückzuholen und Wasser als Lebensraum neu zu entdecken und wahrzunehmen. So hat sich die Stadt Kirchheim unter Teck für ein Grünprojekt mit dem Titel „ZusammenFLUSS Stadt – Natur – Bewegung“ beworben. Ziel ist es, einen Zusammenfluss zwischen Stadt und Natur, zwischen Ruhe und Bewegung innerhalb des Stadtgebietes zu schaffen und dies stets entlang der Flüsse.

Mit den „Pegelständen“ Kunst an Lauter und Lindach werden durch sechs Künstlerinnen und Künstler die Kirchheimer Flüsse zum Schauplatz künstlerischer Interventionen. Die Kunst nimmt damit den gesellschaftlichen Auftrag wahr, verschiedene Interessen von Natur – Mensch im Spannungsverhältnis herauszuarbeiten und gleichzeitig in ihrer Abhängigkeit zu verbinden.

Ich wünsche, dass viele Menschen in den Bann der „Pegelstände“ gezogen werden.

Angelika Matt-Heidecker
Oberbürgermeisterin



aus Richtung
Stuttgart, A 8,
Lenningen

Impressum: Stadt Kirchheim unter Teck, Amt für Bildung, Kultur und Sport,
Widerholtstraße 4, 73230 Kirchheim u. T., ☎ 07021/502497.
Gestaltung: Kerler ©; Druck: Colorpress, Nürtingen, 2009

